

# Schulchronik der Volksschule Suddendorf

**Aufbewahrung der Originalfassung: ?**

**Transkription: Jan Kötter**

**Auszüge aus der Chronik 1912-1919**

S. 20

2. Sept. 1912

Der 2. September wurde auch in diesem Jahr durch eine Schulfeier festlich begangen.

27. Januar 1913

Am 27. Januar wurde der Geburtstag des Kaisers durch Ansprache und Gesang feiert.

10. März 1913

Auf Anordnung des Herrn Ministers war auch am 10. März schulfrei. An diesem Tag, am Geburtstag der unvergeßlichen Königin Luise und dem Ausstellungstage des „Eisernen Kreuzes“, wurde durch eine Schulfeier der großen Zeit vor 100 Jahren gebührend gedacht.

16. Juni 1913

Am 16. Juni wurde das 25jährige Regierungsjubiläum unseres Kaisers gefeiert. In der Ansprache wurde auch des Jahrestages Kaiser Friedrich III. gedacht.

18. Oktober 1913

Der 18. Okt., der Tag der großen Völkerschlacht bei Leipzig, wurde durch eine Schulfeier festlich begangen.

#### 27. Januar 1914

An diesem Tag wurde der Geburtstag unseres Kaisers durch eine Schulfeier festlich begangen.

#### 1. April 1914

Zum 1. April wurde Frl. Ansmink, die für 2 ½ Jahre die zweite Stelle verwaltet hat, nach Venne<sup>1</sup> bei Osnabrück versetzt. Die Stelle wurde zum gleichen Datum wieder besetzt durch Frl. Tönsing aus Osnabrück, die bisher an der Rektorschule in Bentheim tätig gewesen war.

An Stelle des verstorbenen Pastors Kröner<sup>2</sup>, der hier die Ortsschulaufsicht hatte, wurde diese vom 1. April an seinem Nachfolger, Herrn Pastor Elbrecht, übertragen.

#### Ostern 1914

Es wurden zu Ostern 1914 13 Schüler neu aufgenommen, und zwar 6 Knaben und 7 Mädchen, so dass zu diesem Termin die ganze Schule von 41 Knaben und 59 Mädchen, also von 100 Schülern besucht wurde.

#### Ausflug

Im Juli dieses Jahres hat der Lehrer und die Lehrerin mit den Schülern einen Ausflug nach dem Waldschlößchen gemacht.

#### 27. Januar [1915]

Am 27. Januar wurde der Geburtstag des Kaisers in der gewohnten Weise durch Ansprache und Gesang gefeiert.

---

<sup>1</sup> Venne ist heute ein Ortsteil von Ostercappeln.

<sup>2</sup> Pastor Wilhelm Kröner (1858-1913) wirkte von 1884 bis 1913 als reformierter Pastor in Ohne. Er war ein Halbbruder des Schüttorfer Fabrikanten und späteren Bürgermeisters Friedrich Kröner.

## Vertretung

Ende Januar wurde Lehrer Heller in Samern zum Militär eingezogen, und die Lehrerin Fr. Tönsing von hier und Lehrer Schmidt aus Ohne mußten dort vertreten. Ende Februar wurde auch Lehrer Schmidt zum Militär eingezogen, seitdem hat Fr. Tönsing in Samern die Vertretung allein. Infolgedessen mußte ich (Lehrer Krade) hier den Unterricht allein übernehmen.

## Ostern 1915

Zu Ostern 1915 wurde die hiesige Schule von 109 Schülern und zwar 48 Knaben und 61 Mädchen besucht, davon waren 9 Knaben und 9 Mädchen neu aufgenommen.

## 2. Sept. 1915

Der Sedantag war schulfrei. Er wurde durch eine angemessene Schulfeier festlich begangen.

## 21. Okt. 1915

Am 21. Okt. dieses Jahres sind 500 Jahre verflossen, seitdem die Hohenzollern in der Mark Brandenburg die Regierung übernahmen. Zur Würdigung dieses geschichtlichen Gedenktages wurde in der Schule eine Gedenkfeier abgehalten.

## 27. Jan. 1916

Zum zweiten Male mußte der Geburtstag unseres Kaisers in der Kriegszeit begangen werden. Durch eine angemessene Feier wurde der neusten Zeit gedacht.

## Ostern 1916

Zu Ostern wurden 15 Schüler, und zwar 8 Knaben und 7 Mädchen aus der Schule entlassen. Neu aufgenommen wurden 14 Schüler, so daß die hiesige Schule von 106 Schülern besucht wurde.

Nachdem schon seit einigen Wochen die Bevölkerung durch die drohende Kriegsgefahr in Aufregung gehalten wurde, traf am Sonnabend, den 1. Aug. 1914 nachmittags um 6 Uhr, der Mobilmachungsbefehl ein. Wie überall, so traten auch in unserer Gemeinde manche Veränderungen ein. Mehrere junge Männer mußten sich gleich in den ersten Tagen bei Ihrem Truppenteil melden. Nach und nach wurden immer mehr einberufen, so daß jetzt nach zweijähriger Kriegszeit im ganzen 61 aus unserer Gemeinde einberufen sind. Bisher haben davon 7 ihr Leben für das Vaterland dahingegeben. Verwundet sind im ganzen 5.

Gleich in den ersten Tagen kam ein Landsturmkommando nach hier, um die Grenzen und Wege zu bewachen. Die Posten haben schon manchen Gefangenen, der versuchte, von hier aus über die holländische Grenze zu entkommen, wieder eingebracht.

Im Frühjahr und Sommer 1915 haben sich die landwirtschaftlichen Arbeiten noch ohne besondere Schwierigkeiten abgewickelt, da damals noch längst nicht so viele Kräfte eingezogen waren als in diesem Erntejahr. Trotzdem machen auch in diesem Jahre die Arbeiten guten Fortschritt und voraussichtlich wird in einigen Wochen der größte Teil der Ernte eingebracht sein. Natürlich mussten die Schüler der oberen Jahrgänge jetzt in erhöhtem Maße zu den Arbeiten herangezogen und daher öfter vom Unterricht beurlaubt werden.

Zur gleichmäßigeren Verteilung der Nahrungsmittel und anderen Sachen, mit denen sorgsam gewirtschaftet werden muß, sind bisher in unserer Gemeinde Brot-, Gurken- und Seifenkarten eingeführt. Wurden durch Extrablätter besondere Erfolge unserer siegreichen Truppen Armee bekanntgegeben, so

wurden diese durch eine kleine Schulfest gewürdigt (Mühlhausen, Antwerpen, Tannenberg, Warschau). An einigen Tagen wurde auch schulfrei gegeben.

#### 2. Sept.

Der 2. Sept. wurde auch in diesem Jahr durch eine Schulfest festlich begangen.

#### 27. Jan. 1917

Am 27. Jan. wurde der Geburtstag unseres Kaisers zum dritten Male in der Kriegszeit in der Schule begangen. Durch eine Ansprache wurde der neusten Zeit gedacht.

#### Ostern 1917

Zu Ostern 1917 wurden 5 Knaben und 3 Mädchen aufgenommen. Es wurden 4 Knaben und 8 Mädchen entlassen.

#### 2. Sept. 1917

Am 2. Sept. wurde das Sedanfest in der gewohnten Weise gefeiert.

#### 27. Jan. 1918

Der Geburtstag unseres Kaisers mußte zum vierten Male in der Kriegszeit begangen werden. Durch eine angemessene Feier wurde der jüngsten Zeit gedacht.

#### Schülerzahl 1918

Zu Anfang des neuen Schuljahres wurde die hiesige Schule von 97 Schülern, und zwar von 49 Knaben und 48 Mädchen besucht, davon waren 5 Knaben und 4 Mädchen neu aufgenommen.

#### 8. Kriegsanleihe

Zur 8. Kriegsanleihe ist von der Schule zu Suddendorf 20100 M gezeichnet worden. Durch meine Vermittlung ist der Kriegsanleihe 1500 M zugeführt.

### Ostern 1919

Es wurden zu Ostern 1919 13 Schüler neu aufgenommen, und zwar 9 Knaben und 4 Mädchen, so daß zu diesem Termin die ganze Schule von 50 Knaben und 47 Mädchen, also 97 Schülern besucht wurde.

Gleich nach den Sommerferien machte die Schule einen Ausflug. Die Tagestour wurde ohne Benutzung der Bahn mit Wagen unternommen. Die Fahrt ging zunächst nach „Gottesgabe“ bei Rheine, wo die Kinder bewirtet wurden. Auf der Rückfahrt besuchten wir Neuenkirchen und Maxhafen bei Wettringen. Hier machten wir den zweiten Halt.